

Information über die Sitzung des Gemeinderates vom 7. Juli 2010

Werte Parndorferinnen und Parndorfer!

Der Gemeinderat von PARNDORF hat am 7. Juli eine Sitzung abgehalten. Die Hälfte der Tagesordnung bestand aus nichtöffentlichen Punkten – also Themen, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wurden. Eine Berichterstattung über diese Punkte ist gemäß der Gemeindeordnung verboten, es dürfen nur die Ergebnisse bekannt gegeben werden. Wir müssen daher an dieser Stelle unsere Bestürzung über die letzte SPÖ-Zeitung ausdrücken. In dieser wurde detailliert über die Stimmenverteilung bei der Geschäftsführerwahl der SKUPA berichtet. Damit hat die SPÖ neuerlich alle gesetzlichen Vorgaben der Gemeindeordnung ignoriert. In nichtöffentlichen Punkten werden sensible Bereiche wie Stellenvergaben, persönliche Angelegenheiten, Schulden, Gehälter und ähnliche Angelegenheiten behandelt. Müssen nun die MitarbeiterInnen der Gemeinde und die Bevölkerung damit rechnen, dass die SPÖ in Zukunft auch ihre Angelegenheiten veröffentlicht?

Noch verwunderlicher ist es, wenn die SPÖ bei einer geheimen Wahl mit Stimmzettel die Stimmen den Parteien zuordnen kann. Wie findet man unter 8 SPÖ, 6 LIPA, 2 ÖVP, einer FPÖ und einer parteifreien Stimme die 8 ungültigen Stimmabgeber? Haben die SPÖ-Gemeinderäte ihre Stimmzettel markiert, um sich so sicher sein zu können?

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

Radweg B50 / IZP

Es hat lange gedauert und wurde von der Bevölkerung mit großer Sehnsucht erwartet. Nunmehr liegt die Route des geplanten Radweges (samt einer Radstation beim DOC) mit Anschluss an das Radwegenetz auf Neusiedler Hotter und deren Finanzierung vor. Bestandteil des Projektes wird auch ein Gehweg ins Outlet Center sein. Durch diese Maßnahmen sollte es uns gelingen, mehr Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger zu bekommen.

Die Baukosten des Vorhabens belaufen sich auf etwa € 250.000,-- und werden zwischen der Gemeinde, dem Land (Förderung von max. 34 %) und dem Tourismusverband (33 %) aufgeteilt. Die Zustimmung des Gemeinderates von PARNDORF zu den vorgelegten Vereinbarungen erfolgte einstimmig.

ECHO-Park, Teilbebauungsplan

Auch hier scheint sich nunmehr etwas zu bewegen, was in Hinblick auf den geplanten Badestrand samt des damit verbundenen Umfeldes (Stichwort: Grillplatz) ebenso sehnsüchtig erwartet wird. Dem Wunsch der Raumplanung des Landes nach mehr Grünflächen wurde seitens der Betreiber des Projektes nachgekommen. Die dadurch erfolgten Änderungen im Teilbebauungsplan reduzieren die Anzahl der künftigen Häuser, betreffen aber den Teil der Gemeinde nicht. Die Zustimmung zu der Verordnung erfolgte einstimmig. Sollte die Landesregierung diesen Plan bewilligen, so dürfte der Badestrand im Sommer 2011 endlich auch Wirklichkeit werden.

Wir wissen natürlich, dass dieser Badestrand schon freudig erwartet wird, aber die Verzögerungen lagen nicht im Bereich der Gemeinde. Er ist eben Bestandteil eines Gesamtprojektes und daher zum jetzigen Zeitpunkt noch von den Projektbläufen abhängig.

Anliegerbeiträge –Neufassung der Verordnung

Man hält es nicht für möglich: Seit Jahren beschließt der jeweilige Gemeinderat von PARNDORF die Anliegerbeiträge. Stets in gleicher Form und diese Beschlüsse wurden vom Land auch stets genehmigt. Nunmehr entdeckte das Land jedoch bei den Kostenbeiträgen für Aufschließungsmaßnahmen einen Widerspruch zu einem Erlass aus dem Jahr 1997! Diese müssen nämlich für Straßenbeleuchtungen und Gehsteige für beide Straßenseiten und somit auf alle Anrainer verrechnet werden. Auch dann, wenn es den Gehsteig nur auf einer Seite geben sollte!

Nach eingehender Diskussion beschloss der Gemeinderat die notwendige Anpassung der Anliegerbeiträge. Auf die bereits vorgeschriebenen und abgerechneten Gebäude wird diese Änderung keine Auswirkungen haben.

Nichtöffentliche Punkte der Gemeinderatssitzung

Volksschule PARNDORF, Nachmittagserzieherinnen:

Die Nachmittagsbetreuung in der Volksschule hat so großen Anklang gefunden, dass ab September drei Gruppen geführt werden müssen. Die beiden zusätzlichen ausgeschriebenen Stellen wurden an Frau Mag. VOGIN und Frau Silvia LIMBECK vergeben.

Kultur Parndorf GesmbH, Geschäftsführung

Nachdem die bisherigen Geschäftsführer der SKUPA mit Jahresende die Funktion zurück gelegt hat, wurde die Stelle vom Gemeinderat neu ausgeschrieben. Mit der Geschäftsführung der SKUPA wurde in geheimer Wahl Frau Nicola VONSTADL betraut. Die SPÖ hat nach eigenen Aussagen ungültig gewählt, daher auch nicht die Parndorfer Kandidaten gewählt. Eine absurde Situation. Die SPÖ hat der Ausschreibung der Position im Gemeinderat zugestimmt. Es gab fünf sehr gute Kandidaten! Warum hat die SPÖ dann leer gewählt? Eine ehemalige Großpartei hat es offenbar aufgegeben, sich an der Entwicklung der Gemeinde aktiv zu beteiligen.

Kindergarten Emmerich Kalman-Gasse, Helferin / Teilzeit:

Durch die Erweiterung des Kindergartens Emmerich Kalmann-Gasse um eine Gruppe wurde die Aufstockung um eine Teilzeithelferin notwendig. Die bisherige befristete Karenzvertretung wird daher auch nach der Rückkehr der Stammmitarbeiterin weiterhin tätig sein.

Reststoffdeponie bedroht neuerlich unser Dorf

Ein Inserat in diversen Tageszeitungen lässt die Alarmglocken der Gemeinden Neudorf und Parndorf heftig läuten. Die vor 17 Jahren erfolgreich verhinderte Reststoffdeponie auf Neudorfer Hotter, mit Zufahrt über Parndorfer Gebiet, ist wieder aus der Versenkung aufgetaucht. Die oberösterreichische Müllentsorgungsfirma AVE hat neuerlich einen Antrag auf Bewilligung dieser Deponie für 700.000 Kubikmeter Reststoffe in einer ehemaligen Schottergrube gestellt.

Der Abfallkatalog des Einreichprojektes lässt einem „die Haare zu Berge stehen“. So ungefährlich sich die Bezeichnung „Reststoff“ anhört, so dramatisch ist die

Zusammensetzung dieser Materialien. Reste aus Verbrennungsanlagen, Filterstäube, Schlacke, ölverunreinigte Böden, Filterschlamm und eine ganze Reihe von chemisch verunreinigten Materialien sollen in gewaltigen Mengen deponiert werden. Nicht für den burgenländischen Bedarf, dieser ist auf Jahrzehnte abgedeckt. Es geht um Müllimport aus anderen Bundesländern bzw. anderen Staaten.

Bei der ersten Einreichung haben die Gemeinden Parndorf und Neudorf mit Unterstützung der Bürgerinitiativen gewaltigen Widerstand geleistet, im Kreisverkehr Parndorf hat eine Großdemonstration stattgefunden. Das Projekt konnte letztendlich auch mit Unterstützung der Landesregierung gestoppt werden. Nachdem dieses neuerliche Ansuchen bekannt wurde, konnte jetzt sehr rasch reagiert werden. Die Projektunterlagen sind bekannt und der Widerstand hat sich über die Gemeinden und die Bürgerinitiativen rasch formiert. Positiv ist zu bewerten, dass auch Landeshauptmann Niessl und Landesrat Falb-Meixner ihre volle Unterstützung zugesagt haben. Jetzt werden mit rechtlicher Unterstützung die weiteren Schritte gesetzt und die entsprechenden Stellungnahmen erarbeitet.

Werte Parndorferinnen und Parndorfer!

Wir werden wie schon in der Vergangenheit gemeinsam über Parteigrenzen hinweg gegen dieses Projekt auftreten. Es geht um die Erhaltung unseres Lebensraumes, unserer Lebensqualität und unserer Gesundheit. Dafür werden wir mit allen Mitteln kämpfen!